

Klassenfahrt Bericht - 6a

Am Montag, dem 22.05.2023, erwartete uns schon die lang ersehnte Klassenfahrt.

Es fing alles am Montagmorgen an, als ab 7:40 Uhr die Kinder aus allen 3 Klassen nach und nach auf den kleinen Schulhof ankamen. Am Anfang dachten die meisten von uns, dass eigentlich nur ein Bus kommen würde. Da hatten wir nur zum Teil recht, weil tatsächlich ein Bus kam, jedoch auch einige Zeit später noch ein zweiter kleiner Minibus, der von Einigen auf Grund des Aussehens als „Leichenwagen“ bezeichnet wurde. In dem großen Bus durften die Parallelklassen zuerst einsteigen, weil Frau Gregor gegen die anderen Klassenlehrerinnen bei Schnick, Schnack, Schnuck verloren hatte. In diesem Minibus saßen dann auf der Hinfahrt Pia, Clara, Lara A., Zoe, Laura, Amelie und Carlotta. Alle anderen saßen in dem großen Bus, in dem es schon ein wenig eng wurde. Nach 3 - 4 Stunden sind wir in Esens angekommen.

Als wir alle da waren, sollten wir uns zuerst in dem Aufenthaltsraum für unsere Stufe, welcher gleichzeitig auch unser Essensaal war, versammeln. Dort haben uns dann der Jugendherbergsleiter und eine freiwillige Helferin ein paar Regeln und Anweisungen wie alles in der Jugendherberge funktioniert erklärt. Danach durften wir dann auf die Zimmer. Die Jungs haben unten im Erdgeschoss die renovierten Zimmer mit Bad bekommen, jedoch haben wir Mädchen am Anfang die Zimmer im ersten Geschoss bekommen, wo viele Zimmer Probleme mit Insekten hatten. An diesem Nachmittag konnten wir aber leider nicht mehr zum Strand laufen, stattdessen ist die gesamte Stufe in die Stadt gelaufen. Dort haben wir uns dann ungefähr 2 Stunden aufgehalten. An diesem Abend hatten wir, jedoch bis auf das Abendessen nichts Besonderes vor.

Am Dienstagmorgen wurden wir um 7:00 Uhr von Frau Gregor geweckt. Im Speisesaal erwartete uns schon das Frühstücksbüffet, wo wir uns das

Lunchpaket für das Mittagessen packen sollten, weil es in unserer Jugendherberge kein Mittagessen gab. Am Vormittag haben wir uns dann bei der Peldemühle getroffen, die gleichzeitig ein Museum war, weswegen wir in der Zeit, in der unsere Stadtführerin noch nicht da war, noch einmal schnell dieses Museum angekuckt haben. Als dann die Stadtführerin ankam, haben wir die Stadtführung begonnen. Wir haben unter anderem die Geschichte von Esens und den Bären gehört, das Rathaus, ein grünes Nashorn und auch eine große Kirche mit einem Museum gesehen. Danach hatten wir noch eine Stunde in der Stadt, wo wir dann beispielsweise Pommes oder Eis essen bzw. einen Bubble-Tea trinken konnten. Am frühen Nachmittag/Mittag sind wir eine Stunde zum Strand in Bengersiel gewandert. An diesem Strand war es aber blöder Weise ziemlich windig gewesen, weswegen man den Sand die ganze Zeit ins Gesicht bekommen hat. Zum Glück konnte man noch andere Aktivitäten dort machen wie beispielsweise in einem Indoorspielplatz spielen, Minigolf spielen oder an einer Art riesigem Spinnennetz klettern. Nachdem wir wieder eine Stunde zurück gewandert sind konnten wir anfangen unsere weißen T-Shirts anzumalen. Als Abendaktivität gab es dann eigentlich noch Stockbrotbacken, aber da haben nur wenige aus unserer Klasse mitgemacht. Am Abend verletzte sich Joshua den Unterschenkel, weswegen dann ein Krankenwagen kommen musste, also war dieser Abend ziemlich stressig.

Am Mittwochmorgen hatten wir dann wieder ein Frühstück, das uns Kraft für den Tag gegeben hat. Wir hatten schließlich noch viel vor. Es fing damit an, dass wir mit dem Bus zum Hafen von Dornumersiel gefahren sind. Wir hatten aber noch eine Menge Zeit, bis unser Kutter nach Langeoog losfahren würde, also sind wir zuerst in den Ort gelaufen. Dort gab es leider nur einen Supermarkt. Nachdem wir dann ungefähr eine Stunde im Supermarkt bzw. davor gepicknickt hatten, sind wir dann zum Strand am Hafen gelaufen. An diesem Strand gab es dann einige Spielmöglichkeiten wie beispielsweise eine Seilbahn, eine Schaukel und eine Reifenschaukel. An dieser Seilbahn hatte sich leider Fabian A. den Kopf gestoßen, weswegen der 2. Krankenwagen kommen musste. Zum Glück war es aber nicht etwas

sonderlich Schlimmes. Schließlich konnten wir endlich alle zusammen auf den Kutter, wo wir dann nach Langeoog fahren. Auf dem Kutter konnte man sogar selbst kurz steuern, wenn man wollte. Leider wurde uns schon früh gesagt, dass wir keine Seehunde sehen werden können. Als wir ungefähr auf der Mitte der Strecke waren, begann dann das Showfischen, wo einer der Schiffskapitäne ein Netz ins Meer hinausgeworfen hat. Das Netz blieb einige Zeit im Wasser und als er es wieder raufgezogen hatte, waren viele Fische, Krebse und noch viele weitere Meerestiere im Netz. Diese Tiere wurden uns einzeln gezeigt und erklärt. Wenn wir wollten, konnten wir manche Tiere auf die Hand nehmen.

Auf Langeoog angekommen sind wir kurz durch den Ort gelaufen, wo jeder an der Eisdielen ein Eis bekommen hat. Von da aus sind wir zum örtlichen Strand gelaufen. An diesem Strand gab es eine Nestschaukel in der wir uns in einer kleinen Gruppe gegenseitig anschubsten. An diesem Strand ist aber auch leider wieder ein Unfall passiert. Diesmal war es Lio, der von einer Qualle gestochen wurde, weswegen später am Hafen wieder ein Krankenwagen kommen musste. Nachdem die Klasse ungefähr 1,5 Stunden am Strand war, sind wir in kleinen Gruppen durch den Ort in Langeoog gelaufen. Zurück zum Hafen sind wir mit dem Zug gefahren, wo wir dann mit dem Kutter zurück zum Bus gefahren sind. Der Bus brachte uns zurück zur Jugendherberge. Das war ein schöner und voller Tag.

Am Donnerstag war morgens wieder Frühstück angesagt. Wir sind gemeinsam mit der Klasse, die von einer anderen Schule kam, an einen weiteren Strand in Harlesiel gefahren. An diesem Strand sind wir zu einem Zirkuszelt gegangen, das windgeschützt war. Für unsere Klasse waren zwei Wattführerinnen die Paula und Elisa hießen da. Die beiden haben uns dann noch kurz Zeit gelassen unsere Wattsocken im Zelt anzuziehen. Dann ging es auch schon los ins Watt. Für mich war das am Anfang ziemlich komisch in das matschige Watt hineinzugehen. Paula und Elisa haben uns zwischendurch immer wieder etwas zu den Tieren und Pflanzen im Watt erzählt. Einige von uns haben sogar Algen gegessen. In dem Watt, das auf demselben Niveau wie der Great Canyon liegt, waren viele Krebse und unter

der Oberfläche waren Wattwürmer. Es war allerdings auch sehr kalt, weswegen wir nach der Wattwanderung in einem Café alle eine heiße Schokolade mit Sahne getrunken haben. Nach einer kleinen Spielplatzpause sind wir zum Deutschem Sielhafenmuseum in Carolinensiel gelaufen sind. Bei diesem Museum wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt aber wir haben dieselben Aufgaben gemacht. In den Gruppen haben wir mit einer neuen Betreuerin die auch Elisa hieß Boote gebastelt und in der anderen Gruppe haben wir geübt Knoten zu binden und uns in Leute auf einem Schiff hineinvertsetzt. Am Abend haben wir uns dann noch einmal im Kinosaal die Fotos und insbesondere Lotta's „Psycho Fotos“ angeguckt. Nach dem wir bzw. hauptsächlich die Mädchen sich für die Disco fertig gemacht haben ging es richtig ab. Wir haben fast zwei Stunden lang durchgetanzt, obwohl manchen von uns das ziemlich viel wurde, aufgrund u.a. der Lautstärke. Aber das war für die meisten von uns ein schöner Abschluss für die Klassenfahrt.

Am Freitagmorgen sind wir dann früh aufgestanden, weil um 7:45 Uhr schon das Frühstück war und wir um 9:00 Uhr aus den Zimmern raus sein mussten. Für den Rückweg gab es dann auch wieder 2 Fahrzeuge, nur das diesmal Pia, Zoe, Luna, Amelie, Laura und Luisa P. im Minibus mitgefahren sind.

Aber alles in allem war das denke ich für alle eine schöne Klassenfahrt.

Bericht von Carlotta Sophie Hussein